



Die B 56 vor Zulpich



Nike-Herkules-Stellung in Blankenheim-Mülheim an der B 51

1. Der **Atombomberflugplatz Nörvenich** ist aufgrund seiner hohen Lärmemission in den Landesentwicklungsplan IV aufgenommen worden, der 'Planungsbeschränkungen zum Schutz der Bevölkerung vor Fluglärm' festlegt. Aus ihm ergeben sich die in der Karte sichtbaren Lärmschutzzonen A - C, die für Orte innerhalb dieser Zonen nur die Konsequenz haben, daß aufgrund der Planungsbeschränkungen die Entwicklung dieser Orte völlig in Frage gestellt wird. Z.B. dürfen in Lärmschutzzone B Wohnsiedlungsbereiche, Schulen, Freizeiteinrichtungen etc. nur noch erstellt werden, wenn sie schon vor Festlegung der Schutzzone genehmigt waren. Betroffen sind hier insgesamt 31 Ortschaften, davon drei in Zone A (75 dB(A)) und fünf in Zone B (67 dB (A)).

2. Zwischen den **Truppenübungsplätzen Vogelsang und Eisenborn** (Belgien) besteht eine besondere Beziehung: von Eisenborn aus finden regelmäßig Artillerieschießübungen nach Vogelsang statt. Diese Übungen erfordern die Sperrung der B 258 zwischen Höfen (östlich von Monschau) und Schönesseifen (westlich von Schleiden) und des umliegenden Gebietes 'jeweils an 2 Tagen der Woche für jeweils 5 Stunden' 19). Durch diese Sperrung wird die Eifelregion erheblich beeinträchtigt, denn die B 258 ist für die Wirtschaft in der Nordeifel die wichtigste Anbindung an den Aachener Ballungsraum, und auch die Fremdenverkehrsfunktion dieses Teils des Naturparks wird durch die Truppenübungsplätze in Frage gestellt. Zwar unterbleiben die Schießübungen mittlerweile an Wochenenden und Feiertagen, dennoch zeigt sich hier, daß im Zweifelsfall die militärischen Interessen vor allen anderen Vorrang haben.

3. **Übungsplätze und Umweltschutz.** In der Nordeifel überschneiden sich oft Naturschutz- bzw. Wasserschutzgebiete mit militärischen Übungsgebieten - wie auf dem Gelände des Truppenübungsplatzes Vogelsang, den Standortübungsplätzen bei Mechernich und bei Düren, sogar auf dem Militärflugplatz Nörvenich liegt ein Naturschutzgebiet. Einschränkungen des Naturschutzes und des Wasserhaushaltes durch das Militär sind schon an anderer Stelle erläutert worden, hier soll nur kurz erwähnt werden, daß dem Militär in den entsprechenden Schutzgesetzen Rechte eingeräumt werden, die dem eigentlichen Gesetz widersprechen. Hier zeigt sich, daß der Umweltschutz an Grenzen stößt, wo er auf die Interessen des Militärs trifft.

Straßenplanung aus militärischem Interesse - Beispiele:

1. Die geplante **A 56** (Waldfeucht - Düren) verläuft nur wenige Kilometer parallel zur in den letzten Jahren gut ausgebauten B 56, die teilweise schon Autobahncharakter hat. Diese 'Schiene' aus A 56, B 56, parallel verlaufender, ebenfalls noch geplanter Landstraße (L12n/K40n/K41) und der Eisenbahnlinie Jülich - Euskirchen verbindet wichtige militärische Anlagen miteinander: den Militärflugplatz 'Tevenner Heide' (AWACS), Geilenkirchen (Pershing Ia), Düren (A-Waffenbunker, Kasernen, Übungsplatz) und Euskirchen (Nike Herkules, Kaserne...). Daß an dem Bau der A 56 trotz Etatkürzungen auch im Straßenbau festgehalten wird - im Bundeshaushalt '82 waren die ersten 10 Mio. DM für die A 56 bereits eingeplant - spricht für die Bedeutung dieser Achse für die Versorgung, aber auch für die Kriegstaktik ... denn: das Pershing Ia-Flugkörpergeschwader 2 (Standort: Geilenkirchen) rückt im Ernstfall in die Eifel aus. 'Zweimal im Jahr sind Übungen, dann fahren die tonnenschweren Sattelschlepper mit ihren Mittelstreckenraketen in 'provisorische Feldstellungen' in die Wälder um Blankenheim, Prüm, Mayen und entlang der belgischen Grenze.' Zu diesem Zwecke wird wohl auch die Ortsumgehung Geilenkirchen geplant (36 Mio. DM). Eine 'provisorische Feldstellung' liegt an der B 399 südwestlich von Düren im Hürtgenwald; interessant ist in diesem Zusammenhang der Neubau der B 399n als Anschluß an die B 56 bei Düren, aber auch der Neubau der L 263, der die Anbindung des Militärflugplatzes Nörvenich an die 'Schiene' aus A 56 und B 56 gewährleistet.

2. **Nike Herkules, Belgien und die B 51.** Der Ausbau der B 51 (Weilerswist - Euskirchen - Blankenheim - Prüm - Bitburg - Trier) ist in den letzten Jahren großzügig erfolgt; jetzt fehlen nur noch 'kleinere' Ortsumgehungen wie um Blankenheim und um Tondorf. Die militärstrategische Bedeutung ergibt sich aus den Stellungen der Nike Herkules bei Blankenheim und Euskirchen-Billig, die von belgischen Einheiten bedient werden. Zwei Zeitungsmeldungen aus dem Euskircher Stadtanzeiger bestätigen die Funktion der B 51, zeigen aber auch den Versuch, militärische Interessen zu tarnen. Während am 28.10.82 die Forderung der Belgier nach dem Ausbau der B 51 und der Ortsumgehung Blankenheim gemeldet wird, da 'die Belgier als Eingreiftruppe schneller an ihre Raketenstellungen gelangen müssen', wurde die Notwendigkeit der gleichen Ortsumgehung am nächsten Tag in der gleichen Zeitung mit der Verdopplung des Verkehrsaufkommens auf der B 51 in den nächsten Jahren begründet. War damit etwa gemeint, daß die Belgier in den nächsten Jahren doppelt so häufig zu ihren Nikes fahren müssen? In diesem Zusammenhang steht auch der extrem gute Ausbau der L 165 (Mechernich - Eicherscheid),

die den Nachschub mit Raketentreibsätzen für die Nike Herkules aus dem Munitionsdepot bei Mechernich (über die gerade fertiggestellte A 1 Köln - Euskirchen - Tondorf) gewährleistet.

3. Die **B 477** führt von Nörvenich über das Munitionsdepot Mechernich zur Nike Herkules-Stellung bei Blankenheim. Sie ist auch eine wichtige Nord-Süd-Verbindung der Bundesstraßen 56 und 51, deren militärische Bedeutung bereits beschrieben worden ist. Für die B 477 sind ebenfalls zahlreiche Ortsumgehungen geplant - wie die Ortsumgehungen um Mechernich, die Umgehung Floren/Sinzenich - und auch schon fertiggestellt worden wie die Ortsumgehung um Zulpich, wo die B 477 auf die B 56 trifft.

4. Die **B 266** verläuft von Lammersdorf (Richtfunk, NATO-Kommunikationsknotenpunkt) durch den Truppenübungsplatz Vogelsang - hier ist sie übrigens gleich als Panzerstraße mit Betonplatten ausgebildet, um Straßenschäden durch die ständige Benutzung durch Panzer etwas abzumildern - am Munitionsdepot Mechernich und am Übungsplatz bei Firmenich vorbei nach Euskirchen. Auch die B 266 ist an zahlreichen Stellen gerade ausgebaut worden, teilweise sogar vierspurig. Eine weitere Umgehung dreier kleinerer Dörfer südwestlich von Mechernich wird weiter verfolgt, obwohl sogar die Stadt Mechernich in ihrer Stellungnahme zum Gebietsentwicklungsplanentwurf darauf hingewiesen hat, daß höchstens eine zusätzliche Kriechspur, nicht aber eine völlig neue Ortsumgehung notwendig sei. Aber bei diesen Planungen sind die Interessen der Gemeinde belanglos, wenn sie dem höheren Ziel entgegen stehen (Gewöhnlich haben aber Gemeinden gegen Ortsumgehungen dieser Art nichts einzuwenden).

Diese Beispiele zeigen, daß sich Straßenplanungen wie sollen nur mit militärischen Interessen erklären lassen; sie helfen aber auch die Möglichkeit eröffnen, die Karte interpretieren zu lernen, denn dieses 'Spiel' kann man/frau mit fast jeder der geplanten Straßen in der Eifel (und anderswo) durchführen, wenn man/frau sich vergegenwärtigt, welche militärischen Anlagen durch die geplante Straße verbunden werden und welche Vorteile das Militär daraus zieht.

Über die Thematik Aufrüstung und Straßenbau ist im August 1983 die Broschüre 'Straßen des Sieges' von der Arbeitsgruppe 'Gegenverkehr' im Selbstverlag erschienen mit dem Ziel, Friedensgruppen und Verkehrsinitiativen auf die militärische Bedeutung von Verkehrsinfrastruktur hinzuweisen und zu neuen Aktionsformen und Strategien anzuregen.

Die Broschüre ist im DIN A 4-Format gedruckt und kostet 3,50 DM + Porto (ab 10 Ex. 3,00 DM/Heft). Bestellungen an: Elke Metzner, Gartenstr. 3, 51 Aachen.

Anmerkungen:

- 1) Weißbuch 1979, S. 124
- 2) Autonomie, Heft 4/5, 1980
- 3) ebd.
- 4) General a.D. de Maizière: Verteidigung in Europa-Mitte, München 1975, S. 15
- 5) Weißbuch 1979
- 6) A. Janssen: Moloch Straßenverkehr, in: Zivilverteidigung, Heft 4/1972
- 7) Hartwig Flor: Die Verkehrspolitik der Bundesregierung aus der Sicht der Landesverteidigung, DVWG, Köln 1970, S. 7
- 8) ebd., S. 8
- 9) Brigadegeneral A. Schnez: Verkehr und Verteidigung, in: Soldat und Technik, Heft 9/1959, S. 425
- 10) Frankfurter Rundschau vom 2.7.1983: SPD-Politiker in einer Pressekonferenz
- 11) Hartwig Flor, a.a.O., S. 12
- 12) ebd., S. 12
- 13) ebd., S. 12
- 14) A. Janssen, a.a.O., S. 21
- 15) Hartwig Flor, a.a.O., S. 14
- 16) Eine grundsätzliche Regelung für den militärischen Verkehr auf Autobahnen und Bundesstraßen war bereits 1953 im § 8 des FStRG über 'Sondernutzungen' getroffen worden. Auch dieser Paragraph erfährt im Zuge der Absicherung nach unten einige Differenzierungen über die Art der Sondernutzungen.
- 17) Weißbuch der zivilen Verteidigung der Bundesrepublik Deutschland 1972, S. 102
- 18) Kurt Kodal: Straßenrecht, S. 434, München 1978
- 19) Deutsch-Belgischer Vertrag vom 24.6.1956
- 20) Waffeneifel, S. 2